



Sektion Prättigau

www.sac-praettigau.ch



Einladung zur GV am 4.3.2023 in dieser Zeitung!

Jahresbericht des Präsidenten 2022

Liebe Mitglieder der SAC-Sektion Prättigau

Für die Sektion geht ein aktives Jahr zu Ende. Der Vorstand traf sich zu vier ordentlichen Sitzungen und arbeitete an folgenden Schwerpunkten:

Kletterhallenprojekt

Nachdem die Generalversammlung 2022 einem Projektierungskredit von 10'000 Franken zugestimmt hat, ging das Projektteam an die Arbeit und orientierte den Vorstand laufend über deren Stand. Zurzeit stehen drei Varianten zur Diskussion. Als erste Minimal-Variante steht die Erneuerung der Kletterwände, als mittlere Variante der Ersatz/Erweiterung der Kletterwände, ein neuer Eingangsbereich mit Zutrittssystem sowie Beleuchtung und Boden und als Maximal-Variante stehen die Erneuerung/Erweiterung der Kletterwände, ein neuer Eingangsbereich mit Zutrittssystem, Garderoben und Nasszellen sowie eine Bar im Fokus. Das Projektteam wird euch die Varianten an der Generalversammlung 2023 zur Diskussion vorlegen.

Tourenwesen

Dank der Aufhebung der Coronamassnahmen herrscht im Tourenwesen wieder Normalbetrieb. Für die kommende Tourensaison sind wieder etliche Touren für jedermann geplant und auf dem Tourenportal <https://touren.sac-praettigau.ch> aufgeschaltet. Klicke dich rein und lass dich überraschen.

Wie aus den nachfolgenden Seiten zu entnehmen ist, konnte die Sektion sechs neue Personen für das Tourenleiten finden. Leider gaben auch drei Tourenleiter ihren Rücktritt bekannt. Es sind dies Erich Zweifel, Andy Schmid und Margi Schmid. Mit Margi verlieren wir eine sehr aktive Tourenleiterin, welche auch den Zischigsclub stark prägte. Hiermit danken wir den scheidenden Tourenleitern für ihre grosse Arbeit und wünschen den Neuen in ihrer neuen Tätigkeit viel Erfolg.

Leider ist der Posten unseres Tourenchefs oder Tourenchefin immer noch vakant. Interims teilen sich Conny Huber und Fabian Casutt die anfallenden Arbeiten. Besten Dank für Euren Einsatz. Wer ist

bereit, dieses Amt zu übernehmen? Es braucht keine Vorkenntnisse, eine Einarbeitung wird garantiert. Bitte melde dich beim Vorstand, es würde uns freuen.

Tourenportal

Damit die Touren flexibler gestaltet werden können, wird beschlossen, künftig auf den Druck des jährlichen Tourenprogramms zu verzichten. Die Sektion setzt nun voll auf das schon längst bewährte Tourenportal. Eine Anmeldung darauf ist sowieso unumgänglich. Bitte klickt Euch unter <https://touren.sac-praetigau.ch> ein und nutzt das attraktive Tourenangebot.

Hüttenwesen

Die Fergen-, Schäfler- und Seetalhütte waren im vergangenen Jahr erfreulich gut besucht. Da die Sicherheit der SAC-Hütten immer wieder hinterfragt wird, wurde für die Fergen- und Seetalhütte ein Gutachten betreffend Lawinenschutz beim SLF in Auftrag gegeben. Beide Hütten liegen in der höchsten Gefahrenstufe. Gemäss SLF sind die Hütten in einem guten Zustand und weisen somit kein Schutzdefizit auf. Das SLF machte dennoch einige Optimierungsvorschläge. Bei der Seetalhütte wird eine neue Lösung für die Toilettensituation geprüft.

Mitgliederwesen

Der Zentralverband hat eine neue Mitgliederdatenbank eingerichtet. Leider passierten bei der Umstellung einige Fehler, was zwar bei über 170'000 Mitgliedern nicht gerade verwunderlich ist, aber nicht vorkommen sollte. Es ist zu hoffen, dass in der Zwischenzeit wieder alles bereinigt ist und keine Mitglieder auf der Strecke geblieben, respektive verloren gegangen sind. Mit der neuen Datenbank sollte es möglich werden, dass wir unsere Sektionsmitglieder per E-Mail über Neuigkeiten informieren können. Einen ersten Versuch starten wir mit dem Versenden der Club News.

Ressort Umweltbeauftragter und Kultur/Natur

Leider sind beide Ressorts in unserer Sektion noch vakant. Wenn jemand Interesse für diese Aufgaben hat oder jemand kennt, der sich dafür begeistern lässt, bitte umgehend bei mir melden. Der Aufgabenbereich dieser beiden Ressorts ist auf der Homepage des SAC-Zentralverbandes (<https://www.sac-cas.ch/de>) ersichtlich.

SAC-Zentralverband

Im Juni fand die Abgeordnetenversammlung in Bern und im November die Präsidentenkonferenz in Aarau statt. Dabei wurden die ordentlichen Geschäfte wie Jahresrechnung und Budget verabschiedet. Im Weiteren wurde über die SAC-Klimastrategie und die Digitalisierung orientiert. Damit sich der Zentralverband mitsamt der Geschäftsstelle neu ausrichten kann, steht eine Statutenreform an. Diese wurde mittels Gruppenarbeit an der Präsidentenkonferenz ausgiebig diskutiert. Anfangs 2023 wird es eine Vernehmlassung über die neuen Statuten geben. Falls jemand Interesse hat dabei mitzuwirken, kann er sich bei mir melden.

Dank

Zum Schluss bedanke ich mich beim Vorstand und bei allen, welche sich für unsere Sektion einsetzen herzlich. Ich wünsche allen einen schneereichen Winter mit vielen schönen Touren. Auf die kommende Generalversammlung in der Kletterhalle in Küblis freue ich mich und ich hoffe auf zahlreiches Erscheinen.

Euer Sektionspräsident

Felix Wyss

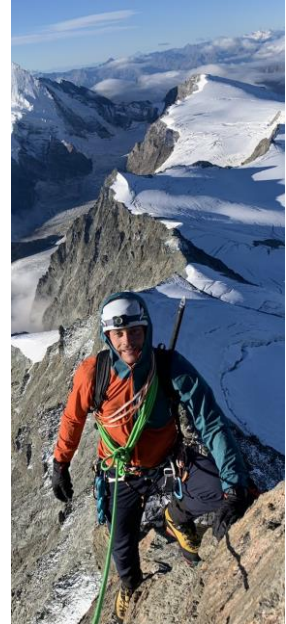


Tourenwesen

Die neuen Tourenleiter und Tourenleiterinnen für den SAC Prättigau stellen sich vor

Patrick Gadeschi

Ist es die Aussicht vom Gipfel? Ist es das Gefühl komplett abschalten zu können und nur noch im Hier und Jetzt zu sein? Ist es das Adrenalin in einer exponierten Felswand? Oder sind es die Schneekristalle, die dir bei jedem Schwung im Pulverschnee ins Gesicht stäuben? Ich kann es schlichtweg nicht sagen, aber was ich ganz sicher weiss, ist dass es nichts Schöneres gibt als einen Tag in den Bergen zu verbringen. Ich bin zwar in Maloja inmitten der weltbekannten Granitstrukturen aufgewachsen, aber das Bergfieber hat mich erst vor ungefähr 8 Jahren gepackt. Seitdem bin ich so oft es geht auf Hochtouren, beim Klettern oder auf Skitouren. Als aktiver J&S Kinderkletterleiter beim Kletterverein Domat/Ems und in meiner Heimsektion dem SAC Bergell gebe ich bereits mein Wissen und meine Leidenschaft den Kleinen weiter. Neu, freue ich mich das gleiche mit den Mitgliedern des SAC Prättigau zu erleben. Ich hoffe ihr könnt viel mitnehmen aus den Touren mit mir und ich freue mich euch kennenzulernen.



Jean Hertzog



Schon seit geraumer Zeit habe ich eine Faszination für die Bergwelt und insbesondere die schönen Alpengletscher. Das liegt einerseits daran, dass ich von klein auf in die Berge mitgenommen wurde und andererseits auch etwas an meinen Wurzeln im Wallis. Aufgewachsen in der Nordwestschweiz ist in mir der Wunsch gereift zukünftig in einem Bergkanton zu leben. Dies konnte ich jetzt nach Abschluss meines Studiums verwirklichen.

Nun freue ich mich weit weg von Hitze- und Nebeltagen sowie milden Wintern zu sein. Die Nordwestschweizer SAC-Sektion Hohe Winde ermöglichte es mir in der Vergangenheit Wochenendtouren und auch ganze Tourenwochen mitzumachen und zu erleben. So folgte über die Zeit, unterstützt durch viele Touren mit meinem privaten Umfeld, die Entwicklung vom Teilnehmer über den Seilschaftsführer zum Tourenleiter. Meine Motivation als Tourenleiter ist es etwas zurückgeben zu können und mit gleichgesinnten und interessanten Menschen im Hochgebirge unterwegs zu sein. Ist einmal eine Seilschaft geknüpft, so bleibt diese oft über längere Zeit erhalten und Freundschaft entsteht.

Als Spezialität biete ich Hochtouren im Genussbereich an und hoffe damit viele Bergbegeisterte ansprechen zu können.

Kristin Sommer und Christoph Steinemann

Als Bergsteigerpaar, das sich im SAC kennengelernt hat, sind wir letzten Sommer von Basel ins Engadin gezogen und geniessen nun die Bergwelt in unmittelbarer Nähe. Inzwischen liegt alles so nah, dass wir über die Jahreszeiten hinweg alle Spielarten des Bergsteigens geniessen können, inklusive Mountainbiking und Eisklettern.

Wir sind zwar weiterhin auch für den SAC Basel aktiv, wollten aber auch hier in der Umgebung einer grösseren Sektion beitreten und bieten nun Touren für die Sektion Prättigau und Basel an. Ihr seht jeweils in der Ausschreibung, was wir zusammen für beide Sektionen ausgeschrieben haben.

Wir freuen uns, euch kennenzulernen, Touren und Kurse, sommers wie winters mit euch durchzuführen und vielleicht entsteht auch der ein oder andere private Bergsteigerkontakt. Auf bald!



Sophia Döme

Aufgewachsen bin ich in Österreich im Salzburger Land mitten in der Bergwelt, doch vor einigen Jahren zog es mich weiter in den Westen, wo ich nun in der Schweiz lebe. Am liebsten verbringe ich meine Freizeit draussen in der Natur und den Bergen, seit meiner Jugend vor allem beim Klettern, Bergsteigen oder Skitourengehen. Was mich dabei am meisten erfüllt sind die Ruhe, die atemberaubende Landschaft und die gemeinsamen Erlebnisse mit anderen zu teilen.

Im Sommer absolvierte ich die Ausbildung zur Tourenleiterin, da ich gerne Menschen für meine Leidenschaft für die Bergwelt begeistere. Ich freue mich sehr als Tourenleiterin im SAC-Prättigau gemeinsame Touren mit Gleichgesinnten zu geniessen, meine gesammelten Erfahrungen zu teilen und gleichzeitig viel Neues von euch zu lernen.



Janin Eggenberger



Ich bin im Prättigau aufgewachsen und war schon als Kind gerne in der Natur. Die ersten Gipfel habe ich mit meiner Familie entdeckt und schon bald war es einfach, mich für die Berge zu begeistern. Die Begeisterung für den Bergsport habe ich bis heute auch nicht mehr verloren. Was mich fasziniert sind die Orte, welche ich mit meinen Hobbys entdecken kann. Sei es beim Sportklettern in einer Felswand irgendwo im nirgendwo oder beim Biken auf Trails über Stock und Stein. Natürlich liebe ich auch die höheren Gipfel unserer Berge, ob im Sommer oder im Winter, und durfte mich auch schon im einen oder anderen Gipfelbuch eintragen. Für die Ausbildung zum Tourenleiter habe ich mich entschieden, weil ich gerne mit anderen Leuten unterwegs bin und so Erfahrungen ausgetauscht werden können. Ich bin schon jetzt sehr gespannt darauf und freue mich auf schöne Touren mit dem SAC. Gruss Janin

Impressionen aus dem Tourenjahr



Piz Arpiglia mit Irene – 29.1.2022

Läntahütte mit Marco – 8.-10.4.222

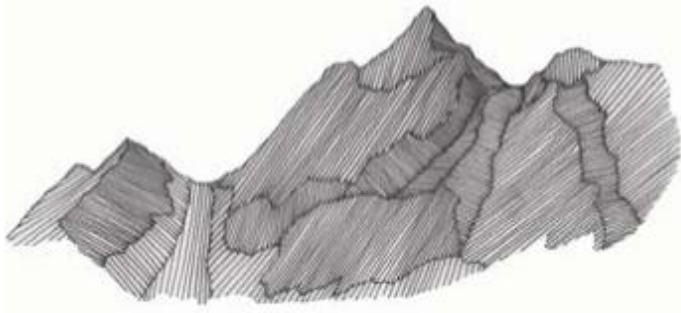


Silvretta mit Peter – 15.-18.4.2022



Via Alpina Rossa – 1.-5.8.2022 mit Jöri





sac-jo prättigau

Die JO für ein Jahr im Zeichen von 800 Jahre Klosters



So neigt sich ein weiteres JO-Jahr schon bald wieder dem Ende zu und wir können zurückblicken auf zwei weitere unfallfreie Saisons mit vielen schönen Touren und motivierten JÖler/innen. Natürlich wäre dies alles nie möglich, ohne unser super Leiter-team, welches sich das ganze Jahr hindurch für die JO einsetzt, egal ob es um das Material, die Organisation oder das Leiten von Touren und Trainings geht.

Auch neben der Tourentätigkeit ist in diesem Jahr so einiges gelaufen. Zum einen durfte die JO bei der Einweihung vom Sunniberg Climbing an den Routen und als Helfer in der Festwirtschaft mit dabei sein, die Grenztour vom Carnärajoch bis zum Schlappiner Joch

zusammen mit Ueli genießen und am 800 Jahre Umzug der Gemeinde Klosters in 2 Gruppen (Bergsteigen Früher und Bergsteigen Heute) teilnehmen. Ausserdem wurde an der 1. Augustfeier von der Gemeinde Klosters Platz durch ein paar Leiter ein Harassenstapeln im Namen der JO angeboten und zu guter Letzt folgte dank dem späten Schnee noch der Arbeitseinsatz für die Gemeinde Schiers auf den Wanderwegen rund um Pardutz bzw. in Richtung Schweizertor.

Auch der diesjährige Leiterhock, an welchem wir das Tourenprogramm für die JO erstellt und neue Leiter/innen begrüßen durften, konnte vollzählig wieder im Restaurant Alpina in Schiers durchgeführt werden. Somit sind wir nun bereit für ein weiteres Jahr dicht bepackt mit Touren, Trainings und Events.



Der nachstehende Bericht über die Grenztour, verfasst von einem JÖler, bietet ein Beispiel in die Tätigkeiten der JO.

Vielen herzlichen Dank an alle, welche sich über die Jahre für die JO engagiert haben. Auf eine weitere Saison der JO-Prättigau und viel Spass beim Lesen.



JO Chef

Fabian Casutt



Grenztour 800-Jahre Klosters

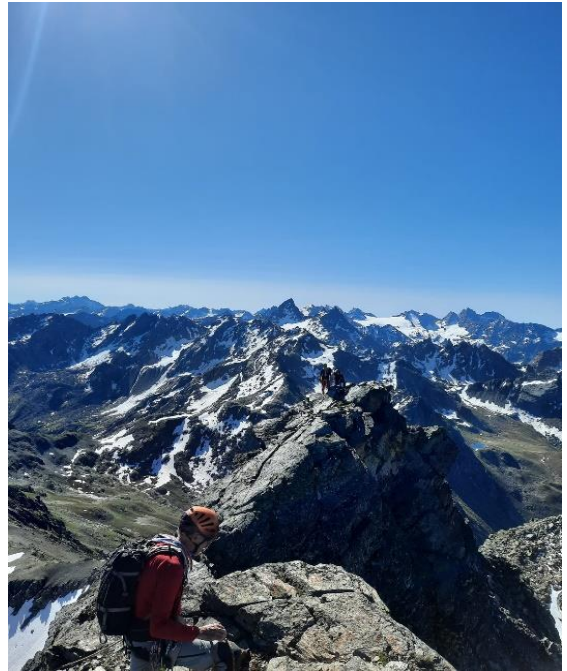
Carnäirajoch-Fuss Isentällispitz (Tag 1)

Im Rahmen der 800-Jahre Veranstaltungen von Klosters war die JO-SAC Prättigau zuständig für den Abschnitt Carnäirajoch-Schlappiner Joch. Zum Glück musste man nicht allzu viel Essen für die zweitägige Tour mitnehmen, da bekannterweise das Lager im Winter wegen der Lawinensituation abgebrochen wurde.

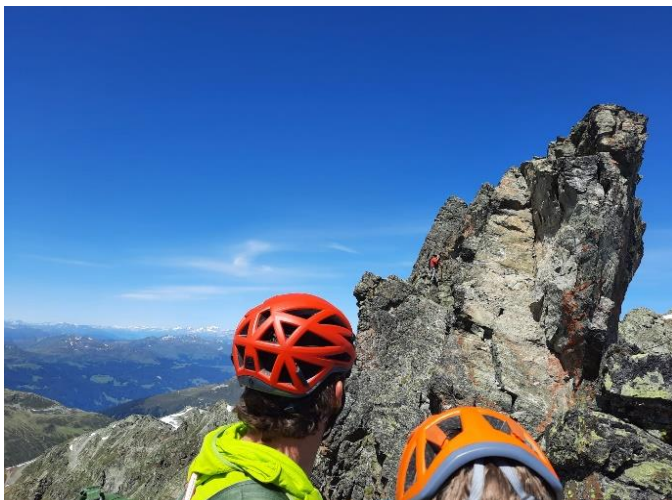
Wir liefen von Schlappin aus in das Innersäss. Da wir am 16. Juli starteten, war es flott warm. Als wir im Innersäss angekommen waren, hatten wir uns eingeknistet und eine kleine Pause gemacht.

Nachdem wir diese Pause eingelegt haben, sind wir mit leichten Rucksäcken losgelaufen. Wir gingen Richtung Carnäirajoch. Zuvor jedoch sind wir noch in die alte Grenzhütte, die umgebaut wurde vor ein paar Jahren. Als wir dann am Carnäirajoch angekommen sind, starteten wir zuerst mit Laufen, danach mit Kraxeln auf die eigentliche Grenztour. Da es im Rahmen der 800-Jahre Feier war, mussten wir immer wieder Fotos mit 800-Jahre Fahnen machen. Auf dem ersten Teil unserer Tour gab es nur vereinzelt Kletterstellen. Sie waren nicht schwer, das Schwerste an diesem Tag war einen Weg hinunterzufinden. Nachdem wir im Schnee, am Fels und im Dreck zum Fusse des Isentällispitz gelangten, hiess es "nur" noch einen sicheren Weg hinunterzufinden und einen Einstieg für den nächsten Tag zu finden. Bevor wir den Weg gefunden hatten, schmissen wir einen Stein ins Tal. Als dieser Stein unten war, war der Weg frei für den Abstieg. Wir entschieden uns den Abstieg im dritten Couloir zu meistern.

Als wir unten waren, gab es ein köstliches Essen, das war auch nicht anders zu erwarten. Wir spielten bis etwa zehn Maier Müller. Dabei wurde auch noch das Vorgehen für den nächsten Tag besprochen. Es gab jedoch nur ein Problem: Davids Exped Rucksack war mit Wasser seiner ausgelaufenen Flasche gefüllt. Als man ihn aufhing über dem Ofen, war er schnell trocken.



Isentällispitz - Schlappiner Joch (Tag 2)



Am Morgen des zweiten Tages standen wir nicht allzu früh auf, so dass man nicht mit Stirnlampe laufen musste (es war ja auch kurz vor Sonnenwende). Nach einem ausführlichen Zmorgen den uns Ueli bereitmachte, ging es nach kurzem Aufräumen los. Wir liefen schnellen Schrittes auf den Grat. Nachdem wir auf dem Grat angekommen waren, machten wir eine kurze Pause. Dann sind wir auf die andere Seite des Grates gegangen.

Als wir mit viel losem Geröll Probleme bekamen, seilten wir uns an. Nach diesem Prozess sind wir losgeklettert in den Seilschaften: Ueli-Matteo-Aurelio, Fabian-Vreni-David. Nach dem Beginn der Kletterei bekamen wir erneut grosse Schwierigkeiten mit dem losen Geröll. Wir hatten viel Steinschlag und sind meistens im Geröll gekraxelt bis wir nach kurzen Schwierigkeiten auf dem Isentällispitz standen und natürlich ein Foto machten.



Danach ging es in leichten Schritten hinunter in die erste Scharte, danach gab es vermehrt Kletterstellen. Am schwersten war die Absicherung (Friends und Zaggenschlingen), dazu kam die zweite Schwierigkeit, die aus losem Geröll bestand. Die Routenwahl war auch nicht leicht vor allem vor dem Rotbüelspitz. Da mussten wir über einen Gratturm klettern, dessen Schwierigkeit darin bestand, ihn zu bewältigen. Dies gelang uns erst als Ueli diesen Turm vorkletterte.

Nach dem Ankommen auf dem Rotbüelspitz machten wir Fotos. Danach liefen wir auf leichtem Wege in Richtung Paschianichopf auf dem Valzifenzergat. Nach dem Paschianichopf ging es sehr leicht zum Schlappiner

Spitz, dort gab es die letzte Schwierigkeit. Nachdem wir auf dem Schlappiner Spitz standen, sind wir nur noch hinunter ins Schlappiner Joch, wo wir von der Babina (Uelis Frau) in Empfang genommen wurden. Danach sind wir hinunter gegangen nach Schlappin.

Matteo Hartmann



Kletterhalle
Rätikon 
SAC-Prättigau – Küblis

www.sac-praetigau.ch

Endlich im normalen Betrieb!

Nach dem Klettern mit Masken und Zertifikat durften wir im Februar alle Massnahmen streichen und ohne Auflagen und Einschränkungen klettern.

Im Sommer ist die Halle immer am Dienstag und Donnerstag ab 19.00 Uhr betreut worden. Vielen Dank den Betreuern.

Die Infrastruktur ist überprüft worden und einige Kleinigkeiten sind und werden behoben, die Topas haben die jährliche Revision erhalten und auch die Hebebühne hat den jährlichen Service erhalten. Bei einigen Klettergriffen ist die Oberfläche neu beschichtet worden, diese können so noch einige Zeit weiter verwendet werden.

Die Routenbauer schrauben fleissig neue Routen mit immer neuen Herausforderungen. Vielen Dank den Routenbauern. Am Freitag, 20. Mai 2022 ist der WoGü-Abend mit Nina Caprez und Beat Kammerlander in der Kletterhalle durchgeführt worden.



**Für die Kletterhalle Rätikon, SAC Prättigau
Peter Müller**




Silvrettahütte SAC
2341 m.ü.M.


RÄTIKON
SPORT


Berghaus Sulzfluh

 Graubündner
Kantonalbank


GONZEN
SPORT & MODE
alles unter einem Dach


ROTAUF
wetter berg mensch


Prättigau
Tourismus

Zurück auf der weissen Pracht

>>> Ein Beitrag vom SAC Regionalzentrum Ost Skitourenrennen SRSO

Endlich wieder Schnee unter den Füssen, besser gesagt Fellen oder auch Skiern. Mitte November stand für das SAC Regionalkader Ost das erste Schneetraining dieser Saison auf dem Programm. In Zusammenarbeit mit dem SKIMO Team Appenzell wurde vor allem die Technik trainiert.

Das Gefühl den Schnee wieder unter den Fellen zu spüren, zu gleiten und einfach die Natur auf der Diavolezza zu geniessen, haben wir vermisst. Die Athletinnen und Athleten tasten sich an ihr Lieblingselement, den Schnee ran und üben anfangs vor allem die Lauftechnik. Nicht nur das Hochlaufen respektive Runterfahren sind wichtige Bestandteile unserer Sportart. In zwei von drei Disziplinen im Skitourenrennsport sind die Wechsel nicht zu unterschätzen. Deshalb heisst es auch in diesem Trainingslager oft: Fell weg, Skis anziehen, Skis auf den Rucksack und Fell ran. Abläufe die mit viel Routine immer besser werden und dann auch mehr Spass machen.

Ohne Theorie geht nichts: Tourenplanung oder Lawinenkunde gehören zu unserer Sportart wie der Strom zum Computer. Daher stand bereits vor dem Schneekontakt in unserem Trainingslager ein Theorieblock an. Für einige ist diese Lektion wohl interessanter als der Matheunterricht im Schulzimmer. Erstens findet es häufig draussen statt und zweitens ist dieses Wissen das A und O für Skitourenläuferinnen und Läufer – ein Grundbaustein quasi.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist das Material. Bestenfalls mit leichten Schuhen, Skiern und Stöcken geht es die Berge rauf. Im Rucksack immer eine Pfeife, Rettungsdecke und meistens noch etwas Kleidung respektive Lebensmittel. Hinzu kommen LVS und Helm und nicht zu vergessen präparierte Felle. Daher haben wir auch einen kurzen Einblick in die Wachswelt erhalten. Uns wurde gezeigt, wie ein Fell rennbereit gewachst wird und auch wie unser Material im Allgemeinen gepflegt werden soll.

Bei all dem Erlernten über unsere bald olympische Sportart – 2026 in Cortina ist Ski Mountaineering fix im Programm – wollten wir uns auch mal noch messen. Als Abschluss des Trainingslagers stand ein Testwettkampf auf dem Programm. Dabei ging es vor allem darum, die ganzen Abläufe vor dem Start und das korrekte Einpacken der Pflichtausrüstung zu erlernen. In einem Massenstart absolvierten die Athleten ein Individual Rennen auf einem Rundkurs. Je nach Alter wurde die Rundenanzahl festgelegt. Trotz kalten und windigen Bedingungen erreichten alle erschöpft, aber glücklich das Ziel.

Genauso sieht das Fazit unseres Lagers aus. Unter perfekten Bedingungen konnten wir unsere Sportart ausüben, einiges dazulernen, Sonnenuntergänge geniessen und auch mal ein Gesellschaftsspiel machen. Denn der Spass ist in unserem Team ebenfalls ein wichtiger Baustein.



Foto: Luca Gisler

Alle sind willkommen:

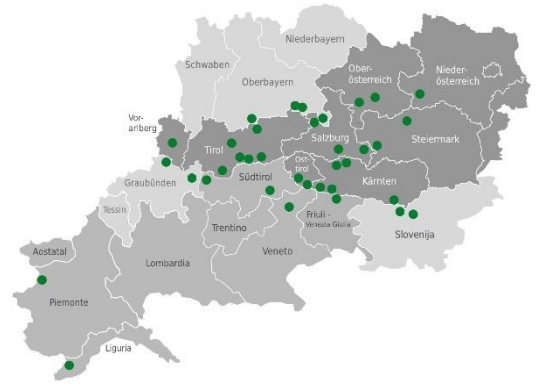
Du hast Interesse an unserer Sportart und bist zwischen 14 und 20 Jahre alt? Dann komm vorbei. Wir trainieren jeweils **Dienstag und Donnerstag** in der Region ab **18.30 Uhr**. Melde dich bei unserem Präsidenten beda.gujan@bluewin.ch.

Weitere Infos unter: www.ski-mountaineering.ch oder auf Instagram: [sac_regionalkader_ost](https://www.instagram.com/sac_regionalkader_ost)

Ein Blick ins Bergsteigerdorf St. Antönien

>>> Ein Beitrag von Julia Isler

Verteilt über den Alpenbogen hinweg von Triora in Italien bis Luče in Slowenien liegen die 36 Dörfer, die gemeinsam das Netzwerk der Bergsteigerdörfer bilden. Es sind kleine, ruhige Ortschaften, die sich durch intakte Natur, vielfältige Bergsportmöglichkeiten und gelebte Traditionen auszeichnen.



Bergsteigerdorf zu sein, ist eine Anerkennung für den gelebten respektvollen Umgang mit der Natur und dem Leben im Dorf. Trotz der Gemeinsamkeiten ist jedes der Bergsteigerdörfer einzigartig. Die Bedürfnisse und das Mitwirken der Bevölkerung und engagierter Akteure prägen die Projekte, welche gemeinsam umgesetzt werden. Drei Beispiele möchte ich euch vorstellen:

Ein wichtiger Pfeiler sind die Partnerbetriebe, sie machen die Werte der Bergsteigerdörfer erlebbar. Neben der Carschinhütte SAC sind dies das Berghaus Alpenrösli, das Berghaus Sulzfluh, das Hotel Madrisajoch, das Hotel Rhätia und das Berggasthaus Gemsli. Wir unterstützen die Betriebe dabei ihr Angebot weiterzuentwickeln. Ein Beispiel im Bereich Bergsport ist die Erweiterung der Gästebibliothek mit wichtiger Bergsportliteratur dank einer günstigen Sammelbestellung beim SAC.



(© Prättigau Tourismus)



Letzten Herbst fand die Vortragsreihe «Rätikons Bergsteigergeschichten» statt - die Idee dazu kam aus der Bevölkerung. Sie ist ein Beispiel für das gelebte Kulturgut «Alpinismus». Peter Diener und David Hefti erzählten von den Klettererfahrungen, welche sie an der Schijenflue sammelten, nahmen das Publikum zu spannenden Bergabenteuern mit unterschiedlichen Stilen und Techniken mit.

Für SACler und SAClerinnen ist der respektvolle Umgang mit der Natur und fundiertes Wissen auf den Touren selbstverständlich. Doch dies gilt nicht für alle, die in unserer Bergwelt unterwegs sind. Deshalb werden Gäste mit verschiedenen Massnahmen auf das Thema aufmerksam gemacht. Sind dir die LVS-Checkpoints in St. Antönien bereits aufgefallen? Sie überprüfen die Funktion deines LVS, aber sind auch ein zentraler Informationspunkt für die Lawinengefahr und die lokalen Wildschutzzonen.

Miar wünschend diar a hübschi Touresaison und freuend ünsch uf a Begegnig im Bergsteigerdorf St. Antönien!»

*Hesch en Idee oder es Anliegen für das Berg(steiger)dorf St. Antönien?
Dann freue ich mich auf deine Nachricht: julia.isler@bergsteigerdoerfer-gr.ch*

Redaktion Club News:

Reto Plaz, Rufenastrasse 18, 7250 Klosters
plazreto@bluewin.ch

P.P.

7250 Klosters

POST CH AG

Einladung zur 132. Generalversammlung am Samstag, 04. März 2023, in der Kletterhalle in Küblis

Programm: 18.30 Uhr Begrüssung und Start der Versammlung

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 131. GV*
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Kassa- und Revisorenbericht mit Budget**
5. Jahresbeitrag
6. Wahlen
 - a. Vorstand
 - Kassier (Kurt Hitz)
 - Hüttenchef (Christian Nett)
 - Tourenchefin/chef (vakant)
 - b. Revisor
 - (Martin Bettinaglio)
7. Berichte aus den Bereichen
8. Kletterhallenprojekt
9. Ehrungen
10. Varia und Umfrage

* Das Protokoll ist auf der Homepage www.sac-praettigau.ch («Downloads») einsehbar.

** Das Budget 2023 kann auf Wunsch ab Ende Januar 2023 bei Kassier Kurt Hitz (kassier@sac-praettigau.ch) bestellt werden.

Festwirtschaft: Im Anschluss an die GV wird ein Apéro-Riche offeriert. Service und Bar sowie Kaffee und Kuchen nach dem Apéro werden durch die JO organisiert.

Übernachtung: Unseren Basler Kameraden empfehlen wir bei Bedarf gerne Unterkünfte in der Umgebung.

Anmeldung: Bis 19.02.2023 (Anmeldeadresse s. unten)

Anträge Mitglieder: Diese sind gemäss den Statuten bis 10 Tage vor der Versammlung schriftlich an den Präsidenten zu richten.

Ob ein allfälliges Sonntagsprogramm (Skitour) durchgeführt wird, wird zusammen mit den nötigen Details zur Tour am Ende der GV bekannt gegeben.

✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂

Anmeldung per Post oder E-Mail an:

Felix Wyss Dorfstrasse 19, 7232 Furna bzw. an praesident@sac-praettigau.ch

Name: _____ Vorname: _____

Anzahl Personen: _____ Mail/Telefon: _____